

Der April ist zu Ehren der
Heiligen Eucharistie

Raccolta #178 - Ein Akt der Anbetung und Wiedergutmachung

Ein Ablass von 7 Jahren. Ein vollkommener Ablass einmal im Monat zu den üblichen Bedingungen für die tägliche Rezitation (S. C. of Rites, Aug. 26, 1814; S. P. Ap., Feb. 25, 1933).

- I. Ich bete Dich zutiefst an, o mein Jesus, in Deiner sakramentalen Gestalt; Ich erkenne Dich als wahren Gott und wahren Menschen an, und durch diesen Akt der Anbetung will ich die Kälte so vieler Christen sühnen, die vor Deinen Kirchen und manchmal sogar vor dem Tabernakel vorübergehen, in dem es Dir gefällt, zu allen Stunden mit liebender Ungeduld zu verweilen, um Dich Deinem gläubigen Volk zu schenken, und die nicht einmal das Knie vor Dir beugen, und die durch ihre Gleichgültigkeit verkünden, dass sie dieses himmlischen Mannas überdrüssig werden, wie das Volk Israel in der Wüste. Ich opfere Dir zur Sühne für diese schwere Nachlässigkeit das Kostbarste Blut auf, das Du aus Deinen fünf Wunden und besonders aus Deiner heiligen Seite vergossen hast, und wenn ich darin eintrete, wiederhole ich es tausendmal mit wahrer Besinnung des Geistes:

O heiligstes Sakrament! O göttliches Sakrament!
Alles Lob und aller Dank, sei jeden Augenblick Dein!
Bitte bete: Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei.

- II. Ich bete Dich zutiefst an, mein Jesus, ich erkenne Deine Gegenwart im Allerheiligsten Sakrament an, und durch diesen Akt der Anbetung will ich die Nachlässigkeit so vieler Christen sühnen, die Dich zu den armen Kranken getragen sehen, um sie für die große Reise in die Ewigkeit zu stärken, und die Dich unbegleitet lassen, ja, die Dir kaum

äußere Zeichen der Ehrfurcht erweisen. Ich opfere Dir zur Sühne für solche Kälte das Kostbarste Blut auf, das Du aus Deinen fünf Wunden und besonders aus Deiner heiligen Seite vergossen hast, und wenn ich darin eintrete, sage ich immer wieder mit meinem Herzen voller Hingabe:

**O heiligstes Sakrament! O göttliches Sakrament!
Alles Lob und aller Dank, sei jeden Augenblick Dein!
Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei.**

III. Tief bete ich Dich an, mein Jesus, wahres Brot des ewigen Lebens, und durch meine Anbetung will ich Dich für die vielen Wunden entschädigen, die Dein Herz täglich in der Entweihung der Kirchen erleidet, in denen es Dir gefällt, unter den sakramentalen Schleiern zu wohnen, um von Deinem ganzen gläubigen Volk angebetet und geliebt zu werden; Und als Wiedergutmachung für so viele Handlungen der Pietätlosigkeit bringe ich Dir das Kostbarste Blut dar, das Du aus Deinen fünf Wunden und besonders aus Deiner heiligen Seite vergossen hast, und gehe darin mit besonnenem Geist ein, indem ich es jeden Augenblick wiederhole:

**O heiligstes Sakrament! O göttliches Sakrament!
Alles Lob und aller Dank, sei jeden Augenblick Dein!
Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei.**

IV. Tief bete ich Dich an, mein Jesus, das lebendige Brot, das vom Himmel herabkommt, und durch diesen Akt der Anbetung will ich all die vielen Taten der Undankbarkeit sühnen, die den ganzen Tag über von Deinen Gläubigen begangen werden, wenn sie bei der heiligen Messe assistieren, in der Du durch Deine übergroße Liebe auf unblutige Weise das gleiche Opfer erneuerst, das Du einst auf Golgatha für unser Heil dargebracht hast. Ich opfere Dir zur Sühne für diese niedrige Undankbarkeit das Kostbarste Blut auf, das Du aus

Deinen fünf Wunden und besonders aus Deiner heiligen Seite vergossen hast, und indem ich mit aufrichtiger Hingabe darin eintrete, vereinige ich meine Stimme mit der der Engel, die in Anbetung um Dich herum stehen und sage mit ihnen:

**O heiligstes Sakrament! O göttliches Sakrament!
Alles Lob und aller Dank, sei jeden Augenblick Dein!
Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei.**

- v. Ich bete Dich zutiefst an, mein Jesus, wahres Sühneopfer für unsere Sünden, und ich bringe Dir diesen Akt der Anbetung dar, um die frevelhaften Übergriffe zu sühnen, die Du von so vielen undankbaren Christen erleidest, die es wagen, sich Dir zu nähern, um Dich mit der Todsünde auf ihren Seelen zu empfangen. Als Wiedergutmachung für solche abscheulichen Sakrilegien opfere ich Dir die letzten Tropfen Deines kostbaren Blutes auf, das Du aus Deinen heiligen Wunden und besonders aus der Wunde in Deiner heiligen Seite vergossen hast, und indem ich mit frommem Herzen in sie eintrete, bete ich Dich an, segne und liebe Dich, und ich wiederhole mit allen Herzen, die dem Allerheiligsten Sakrament ergeben sind:

**O heiligstes Sakrament! O göttliches Sakrament!
Alles Lob und aller Dank, sei jeden Augenblick Dein!
Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei.**

Raccolta #181

Sieh, o mein liebster Jesus, wie weit Deine übergroße Liebe reicht! Aus Deinem eigenen Fleisch und kostbarsten Blut hast Du mir einen göttlichen Tisch bereitet, um Dich mir ganz zu schenken. Was hat Dich zu solchen Liebestransporten getrieben? Sicher nichts anderes als Dein liebendes Herz. O anbetungswürdiges Herz meines Jesus, brennender

Ofen der göttlichen Liebe, nimm mein Herz in Deine heiligste Wunde auf, damit ich in dieser Schule der Liebe lerne, dem Gott, der mir so wunderbare Beweise Seiner Liebe gegeben hat, die Liebe zu erwidern. Amen.

Ein Ablass von 500 Tagen. Einen vollkommenen Ablass einmal im Monat zu den üblichen Bedingungen für das tägliche Beten dieses Gebetes (Secr. Mem., 9. Februar 1818; S. P. Ap., 15. Juli 1932).

Raccolta #182

O mein Herr Jesus Christus, der Du aus Liebe zu den Menschen Tag und Nacht in diesem Sakrament des Altars gegenwärtig bist; ich bete Dich aus der Tiefe meiner eigenen Nichtigkeit an und danke Dir für alle Gnaden, die Du mir erwiesen hast, und besonders dafür, dass Du Dich mir in diesem Sakrament geschenkt hast und Deine heiligste Mutter Maria als meine Fürsprecherin, und dass Du mich gerufen hast, Dich in dieser Kirche zu besuchen. Ich huldige heute Deinem liebenden Herzen, und zwar in dreifacher Absicht: erstens zum Dank für diese große Gabe, zweitens zur Wiedergutmachung für alle Beleidigungen, die Du in diesem Sakrament von Deinen Feinden empfangen hast, und drittens will ich Dich durch diesen Besuch an allen Orten der Erde anbeten, wo Du in Deinem Sakrament am wenigsten verehrt und am meisten vernachlässigt wirst.

Mein Jesus, ich liebe Dich von ganzem Herzen. Ich bereue, dass ich in der Vergangenheit so oft gegen Deine unendliche Güte verstoßen habe. Ich nehme mir vor, Dich mit Hilfe Deiner Gnade in Zukunft nicht mehr zu beleidigen; und in diesem Augenblick weihe ich mich, elend wie ich bin, Dir ganz und gar. Ich übergebe Dir meinen ganzen Willen, alle meine Zuneigung, alle meine Wünsche und alles, was ich besitze, und verzichte völlig darauf. Von diesem Tag an tue mit mir und mit allem, was mir gehört, was Dir gefällt. Ich bitte und wünsche nur Deine heilige Liebe, endgültige Beharrlichkeit und die vollkommene Erfüllung

Deines Willens. Ich empfehle Dir die Seelen im Fegefeuer, besonders jene, die diesem heiligen Sakrament und der seligen Maria am meisten ergeben waren; ebenso empfehle ich Dir alle armen Sünder. Schließlich, mein lieber Heiland, vereinige ich all meine Zuneigung mit der Deines liebenden Herzens, und so vereint bringe ich sie Deinem ewigen Vater dar und bitte Ihn in Deinem Namen, sie aus Liebe zu Dir gnädig anzunehmen und zu beantworten. (Geschrieben von: St. Alfons M. de' Liguori)

Den Gläubigen, die dieses Gebet in der Gegenwart des Allerheiligsten Sakraments andächtig sprechen, wird ein Ablass gewährt: Einen Ablass von 5 Jahren. Ein vollkommener Ablass einmal im Monat, wenn sie das Gebet täglich während des ganzen Monats beten und darüber hinaus beichten, die heilige Kommunion empfangen und für die Anliegen des Papstes beten (Pius IX., eigenhändiges Reskript, 7. September 1854; S. P. Ap., 25. Februar 1933).

Raccolta #183

Ich bete Dich an, o Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch, hier gegenwärtig in der heiligen Eucharistie, demütig kniend vor Dir und im Geiste vereint mit allen Gläubigen auf Erden und allen Seligen im Himmel. In tiefster Dankbarkeit für diesen großen Segen liebe ich Dich, mein Jesus, von ganzem Herzen, denn Du bist vollkommen und aller Liebe würdig. Gib mir die Gnade, Dich niemals mehr zu beleidigen, und gib, dass ich, erquickt durch Deine eucharistische Gegenwart hier auf Erden, für würdig befunden werde, mit Maria in den Genuss Deiner ewigen und immer seligen Gegenwart im Himmel zu kommen. Amen. *Ein Ablass von 3 Jahren einmal pro Tag (S. C. des Heiligen Off., 18. März 1909; S. P. Ap., 30. Oktober 1934).*

Raccolta #168 - Die Heilige Stunde

Die Gläubigen, die eine ganze Stunde lang an der öffentlichen Übung teilnehmen, die als "Heilige Stunde" bekannt ist, und zwar in jeder Kirche, jedem öffentlichen oder halböffentlichen Oratorium (wenn sie

von letzterem rechtmäßig Gebrauch machen dürfen), um das Leiden und den Tod Jesu Christi zu verehren und die brennende Liebe zu verehren und zu betrachten, die ihn dazu gebracht hat, die heilige Eucharistie einzusetzen, können gewinnen:

Einen vollkommenen Ablass, sofern sie ihre Sünden in der sakramentalen Beichte sühnen, die heilige Kommunion empfangen und für die Anliegen des Papstes beten. Derjenige, der diese fromme Übung zumindest reumütig öffentlich oder privat vollzieht, kann sie erlangen: Einen Ablass von 10 Jahren (Secr. Mem., Feb. 14, 1815 und Apr. 6, 1816; S. C. Ind., 18. Juni 1876: S. P. Ap., Mar. 21, 1933)